

## ZVL-Zertifizierungsverband der Lohnsteuerhilfvereine e.V.

Lösungen zur Aufgabe aus der Einkommensteuer vom 15.09.2023

Prüfungsteil: **EStG Teil II**

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Maximal erreichbare Punktzahl: 35 Punkte

### Hinweise:

- Vorschriften ohne Klammer ( ) sind zwingend zu nennen, ansonsten erfolgt ein (teilweiser) Punktabzug; z. B. Abzug von ½ Punkt, wenn die Vorschrift nicht genannt wird.
- Vorschriften in Klammern dienen nur der Erläuterung und führen bei Nichtnennung nicht zu Punktabzug; ggf. können diese jedoch die schriftliche Begründung ersetzen.

### **Sachverhalt 1: (19 Punkte)**

<b>Unterstützung bedürftige Personen nach § 33a Abs. 1 EStG</b>
Die Voraussetzungen des <b>§ 33a Abs. 1 EStG</b> (Unterstützung bedürftiger Personen) liegen vor: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Unterhaltsleistungen an gesetzlich unterhaltsberechtigter Person</b> (Mutter = Verwandte in gerader Linie – Rz. 1 BMF vom 06.04.2022- BStBl I 2022, S. 617)</li><li>• <b>Kein Kindergeld/Kinderfreibetrag</b> (§ 33a Abs. 1 Satz 4 EStG)</li><li>• <b>Kein (oder nur geringes) Vermögen</b> (§ 33a Abs. 1 Satz 4 EStG)</li><li>• <b>Angabe der Identifikationsnummer</b> der unterstützten Person (§ 33a Abs. 1 Satz 9 EStG)</li></ul>
<b>Höchstbetrag in Höhe des Grundfreibetrags</b> nach § 32a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 EStG = <b>10.347 €</b> (§ 33a Abs. 1 Satz 1 EStG)
<b>Erhöhung des Höchstbetrages um die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge der unterstützten Person</b> (Beträge des § 10 Abs. 1 Nr. 3 EStG) - § 33a Abs. 1 Satz 2 EStG Die Beträge ergeben sich aus dem <b>Rentenbescheid</b> = 29,05 € + 1,60 € + 12,14 € = <b>42,79 €</b> monatlich x 12 Monate = <b>513,48 € Erhöhungsbetrag</b> . <b>Insgesamt</b> ergibt sich somit ein <b>Höchstbetrag</b> nach § 33a Abs. 1 EStG von <b>10.861 €</b> .
Der <b>Höchstbetrag von 10.861 € vermindert sich um die eigenen Einkünfte und Bezüge der unterstützten Person, soweit sie den Betrag von 624 € übersteigen</b> - § 33a Abs. 1 Satz 5 EStG.
Die Mutter erzielt lediglich eine <b>Rente</b> . Diese ist in Höhe des <b>Bruttobetrag</b> es von <b>398 € monatlich</b> anzusetzen = <b>Jahresbetrag 4.776 €</b> . Der der <b>Besteuerung unterliegende Rentenbetrag</b> (lt. Sachverhalt <b>2.776 €</b> = 4.776 € Brutto- rentenbetrag abzgl. des steuerfreien Rentenbetrages von 2.000 €) stellt <b>Einkünfte</b> dar (§ 22 Nr. 1 Satz 3 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa EStG). Hiervon wird dann noch der <b>Werbungs- kostenpauschbetrag</b> nach <b>§ 9a Satz 1 Nr. 3 EStG</b> von <b>102 €</b> abgezogen. Die <b>Einkünfte</b> belaufen sich dementsprechend auf <b>2.674 €</b> . Der <b>nicht der Besteuerung unterliegende Teil der Rente</b> (lt. Sachverhalt 2.000 €) stellt einen <b>Bezug</b> dar (R 33a.1 Abs. 3 Satz 4 Nr. 2 EStR). Hiervon wird noch eine <b>Kostenpauschale von 180 €</b> abgezogen (R 33a.1 Abs. 3 Satz 5 EStR) sodass sich insgesamt <b>Bezüge</b> von <b>1.820 €</b> erge- ben. Die Einkünfte und Bezüge betragen dementsprechend <b>4.494 €</b> .

Von den Einkünften und Bezügen wird ein **Betrag von 624 € abgezogen**. Es verbleibt damit ein **Kürzungsbetrag von 3.870 €** (4.494 € - 624 €), der den errechneten **Höchstbetrag** von 10.861 € somit **auf 6.991 € mindert** (§ 33a Abs. 1 Satz 5 EStG).

**Frau Nas** leistet laut Sachverhalt monatliche **Unterhaltsleistungen** von 400 € = **Jahresbetrag 4.800 €**.

Die **Schwester** von Frau Nas leistet Unterhalt von monatlich 300 € = **Jahresbetrag 3.600 €**.

Da die **gesamten Unterhaltsleistungen** von **8.400 €** (4.800 € + 3.600 €) den **abzugsfähigen Höchstbetrag** von **6.991 € übersteigen**, wird der **abzugsfähige Höchstbetrag im Verhältnis der Unterhaltsleistungen aufgeteilt** - § 33a Abs. 1 Satz 7 EStG.

Der **Anteil von Frau Nas** beläuft sich auf **57,14%** (4.800 € : 8.400 € Gesamtbetrag). Somit kann Frau Nas einen **Betrag in Höhe von 3.995 € (57,14% von 6.991 €) als Unterhaltsleistungen nach § 33a Abs. 1 EStG steuerlich geltend machen**.

#### Berechnung:

Unterhaltshöchstbetrag			10.347,00 €
zzgl. KV/PV	12 x 42,79 € = 513,48 €		+ 514,00 €
<b>Höchstbetrag</b>			<b>10.861,00 €</b>
eigene Einkünfte und Bezüge			
Rente (Bruttobetrag)	12 x 398,00 €	4.776,00 €	
abzgl. WK-PB		- 102,00 €	
abzgl. Kostenpauschale		- 180,00 €	
<b>Summe Einkünfte und Bezüge</b>		<b>4.494,00 €</b>	
abzgl. anrechnungsfreier Betrag		- 624,00 €	
<b>Einkünfte und Bezüge</b>		<b>3.870,00 €</b>	- 3.870,00 €
<b>maßgebender Höchstbetrag</b>			<b>6.991,00 €</b>
<b>tatsächliche Unterhaltsleistungen</b>	12 x 400 € + 12 x 300 €		<b>8.400,00 €</b>
<b>Abzug</b>			<b>6.991,00 €</b>
<b>anteilige Aufteilung</b>	4.800 € / 3.600 €	57,14%	<b>3.995,00 €</b>

#### Pflege-Pauschbetrag nach § 33b Abs. 6 EStG

Die Voraussetzungen des **§ 33b Abs. 6 Satz 1 EStG** (Pflege-Pauschbetrag) liegen vor:

- **Persönliche Pflege im Haushalt der Mutter** (die im Sachverhalt genannten Tätigkeiten erfüllen diese Voraussetzung)
- **Keine Einnahmen, kein § 33 EStG**
- **Pflegegrad**
- **Angabe der Identifikationsnummer (§ 33b Abs. 6 Satz 8 EStG)**

**Maßgebend** ist der **höchste Grad der Pflegebedürftigkeit**, auch wenn dieser erst im Laufe des Jahres festgestellt wurde (keine zeitanteilige Berücksichtigung je nach Pflegegrad) - **§ 33b Abs. 6 Satz 5 EStG = Pflegegrad 3 = 1.100 €** (§ 33b Abs. 6 Satz 3 Nr. 2 EStG).

Da die **Pflege** sowohl von **Frau Nas** als auch von ihrer **Schwester** durchgeführt wird, ist der **Pflegepauschbetrag von 1.100 € hälftig aufzuteilen** - **§ 33b Abs. 6 Satz 9 EStG**.

Für **Frau Nas** ergibt sich somit ein **Pflegepauschbetrag nach § 33b Abs. 6 EStG von 550 €**.

**Sachverhalt 2 (16 Punkte):**

<b>Allgemeine Voraussetzungen</b>		
<p>Angelika, Andreas und Andrea sind <b>Kinder i.S.d. § 32 Abs. 1 Nr. 1 EStG (leibliche Kinder)</b>. Da sie zu Beginn des Jahres 2022 bereits das <b>18. Lebensjahr vollendet</b> haben, ist eine <b>Berücksichtigung nur möglich</b>, soweit die <b>Voraussetzungen des § 32 Abs. 4 EStG</b> vorliegen. Keines der Kinder hat im Jahr 2022 das 25. Lebensjahr vollendet.</p>		
<b>Monat</b>	<b>Tatbestand /Begründung</b>	<b>Vorschrift</b>
<b>Angelika</b>		
Januar und Februar	<b>Ausbildung</b> zur Steuerfachangestellten	§ 32 Abs. 4 S. 1 <b>Nr. 2 Buchstabe a</b> EStG
März bis Juli	<b>kein Tatbestand</b> , insbesondere auch keine Übergangszeit	
August und September	Bewerbung Studienplatz = <b>ausbildungsplatzsuchend</b>	§ 32 Abs. 4 S. 1 <b>Nr. 2 Buchstabe c</b> EStG
	aber: <b>schädliche Erwerbstätigkeit = keine Berücksichtigung</b> ; Angelika hat die erste Berufsausbildung abgeschlossen, keine mehraktige Ausbildung, da anderer Bereich. Erwerbstätigkeit > 20 Wochenstunden	§ 32 Abs. 4 <b>Satz 2 und 3</b> EStG
Oktober bis Dezember	<b>Ausbildung</b> ; auch eine <b>Zweitausbildung</b> ist begünstigt	§ 32 Abs. 4 S. 1 <b>Nr. 2 Buchstabe a</b> EStG
	<b>Geringfügige Beschäftigung unerheblich</b>	§ 32 Abs. 4 <b>Satz 2 und 3</b> EStG
Für <b>Angelika</b> besteht somit für <b>Januar und Februar</b> und <b>Oktober bis Dezember</b> ein Anspruch auf Kindergeld / Kinderfreibetrag.		
<b>Andreas</b>		
Januar bis März	<b>Ausbildung bzw. Schule</b>	§ 32 Abs. 4 S. 1 <b>Nr. 2 Buchstabe a</b> EStG
April bis September	<b>Bewerbung Soldat auf Zeit</b> (A 17.1 DA-Kindergeld); auch die Tätigkeit als Soldat auf Zeit stellt eine <b>Ausbildung dar</b> (zumindest in den ersten vier Monaten – s.u.); ein <b>früherer Beginn ist nicht möglich</b> , der <b>Zeitraum</b> (hier 6 Monate) ist insofern <b>ohne Bedeutung</b>	§ 32 Abs. 4 S. 1 <b>Nr. 2 Buchstabe c</b> EStG
	<b>keine schädliche Erwerbstätigkeit</b> , da <b>keine Erstausbildung abgeschlossen</b> (A 20.2.1 Abs. 1 Satz 5 DA-Kindergeld)	§ 32 Abs. 4 <b>Satz 2 und 3</b> EStG
Oktober bis Dezember	<b>Soldat auf Zeit = Ausbildung</b> (A 15.2 Satz 3 DA-Kindergeld) die <b>ersten 4 Monate ohne weiten Nachweis</b> (A 15.2 Satz 4 DA-Kindergeld)	§ 32 Abs. 4 S. 1 <b>Nr. 2 Buchstabe a</b> EStG
	<b>keine schädliche Erwerbstätigkeit</b> , da <b>Ausbildungsdienstverhältnis</b>	§ 32 Abs. 4 <b>Satz 2 und 3</b> EStG
Für <b>Andreas</b> besteht somit für das <b>gesamte Jahr 2022 (Januar bis Dezember)</b> ein Anspruch auf Kindergeld / Kinderfreibetrag.		

<b>Andrea</b>		
Januar bis März	<b>Ausbildung bzw. Schule</b>	§ 32 Abs. 4 S. 1 <b>Nr. 2 Buchstabe a</b> EStG
April und Mai	<b>kein Tatbestand, kein Bemühen um Ausbildungsplatz und auch keine Übergangszeit</b> § 32 Abs. 4 Nr. 2 Buchstabe b EStG, da Ausbildung erst im Oktober beginnt (A 16 Abs. 3 Satz 2 und Abs. 4 DA-Kindergeld)	
Juni bis September	<b>Bewerbung duales Studium bzw. warten auf den Beginn der Ausbildung</b>	§ 32 Abs. 4 S. 1 <b>Nr. 2 Buchstabe c</b> EStG
	<b>keine schädliche Erwerbstätigkeit, da keine Erstausbildung abgeschlossen</b> (A 20.2.1 Abs. 1 Satz 5 DA-Kindergeld)	§ 32 Abs. 4 <b>Satz 2 und 3</b> EStG
Oktober bis Dezember	<b>Ausbildung</b>	§ 32 Abs. 4 S. 1 <b>Nr. 2 Buchstabe a</b> EStG
	<b>keine schädliche Erwerbstätigkeit, da Ausbildungsdienstverhältnis</b>	§ 32 Abs. 4 <b>Satz 2 und 3</b> EStG
Für <b>Andrea</b> besteht somit für <b>Januar bis März</b> und <b>Juni bis Dezember</b> ein Anspruch auf Kindergeld / Kinderfreibetrag.		